

ecos

Flexible neue Arbeitswelt bei der HUK-COBURG

**Sichere Telearbeitsplätze einrichten
Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern**



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Flexible neue Arbeitswelt - Sichere Heimarbeitsplätze bei HUK-COBURG

Der zunehmende Wunsch vieler Arbeitnehmer nach Flexibilität, einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nach der Möglichkeit, bei Bedarf ortsunabhängiger arbeiten zu können, prägt auch die Versicherungsgruppe HUK-COBURG. Mit einer innovativen Lösung auf USB-Stick-Basis stellt der Konzern Mitarbeitern jetzt ein einfach einsetzbares, hochsicheres und gleichzeitig kostensparendes Tool für den Fernzugriff aus dem Home Office zur Verfügung.



Mit über elf Millionen Kunden und einem Jahresumsatz von rund sechs Milliarden Euro zählt die HUK COBURG Versicherungsgruppe zu den größten Versicherungsunternehmen in Deutschland. Mehr als 10.000 Mitarbeiter sind für das in den dreißiger Jahren gegründete Unternehmen tätig, das seinerzeit Versicherungen für »kraftfahrende Beamte« anbot. Heute ist die HUK mit dem Portal HUK24 zugleich führender deutscher Online-Versicherungsanbieter.

Ursprünglich nur für IT-Fachkräfte

Rund 800 Mitarbeiter stark sind allein die IT-Abteilungen der Unternehmensgruppe. Für sie sollte per Fernzugriff zusätzliche Flexibilität und die Möglichkeit zur Arbeit von zu Hause geschaffen werden – etwa bei unvorhergesehenen Supportfällen

oder um Aktualisierungen zu erleichtern, die bewusst außerhalb der regulären Bürozeiten durchgeführt werden.

Frühere Lösung wurde nicht mehr unterstützt

Zum Einsatz kam dafür seit 2008 ein auf Windows XP basierendes System, das aus Sicherheitsgründen per VMware ACE innerhalb einer virtuellen Maschine ausgeführt wurde. Durch die Einstellung des Supports für XP war das Team um Jürgen Berger gezwungen, sich nach einem geeigneten Ersatz umzusehen. Der Gruppenleiter Systems-Management & Softwareverteilung hatte dabei klare Vorstellungen:

»Sicherheit war natürlich die Grundvoraussetzung. Wir suchten zudem nach einer zentral managebaren Lösung, die möglichst wenig Pflege benötigt. Das zuvor genutzte System war relativ



ECOS SECURE BOOT STICK

invasiv. Davon wollten wir bewusst weg und möglichst wenig Impact auf unsere IT erzeugen. Dieser Wunsch sprach auch gegen die theoretische Möglichkeit, auf Basis einer neueren Windows-Variante erneut ein ähnliches Konzept aufzusetzen. Ein weiteres Kriterium war die Komplexität: Unsere Vorstellung war eine möglichst kompakte, nicht unnötig aufgeblähte Lösung.«

Der ECOS SECURE BOOT STICK konnte die Anforderungen der HUK-COBURG auf ganzer Linie erfüllen und überzeugte auch in allen internen Sicherheitsprüfungen. Rund 900 Sticks wurden inzwischen an die IT- und DV-Mitarbeiter der Versicherungsgruppe ausgegeben. Ergänzend zur Zwei-Faktor-Authentifizierung über den Stick und die individuellen Zugangsdaten hat die HUK-COBURG als weitere Authentifizierungsstufe noch eine SMS-Token-Abfrage am Citrix Access Gateway realisiert.

Zunehmender Wunsch nach Home Office

Wie viele Unternehmen sieht sich auch die HUK-COBURG zunehmend dem Wunsch der Mitarbeiter nach größerer Flexibilität gegenüber. Als modernem Unternehmen ist der HUK insbesondere auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Anliegen. Dies zeigt sich auch in der Zertifizierung als »familienbewusster Arbeitgeber« durch das audit berufundfamilie® der gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

Aufgrund der guten Erfahrungen, die im IT-Bereich mit der ECOS-Lösung gemacht wurden, reifte die Idee, den Secure Boot

Stick auch anderen Abteilungen zugänglich zu machen. Mitarbeitern sollte so die Gelegenheit gegeben werden, auf einfache Weise temporär aus dem Home Office arbeiten zu können.

Klare Regelung per Betriebsvereinbarung

Hierzu waren im Vorfeld auch einige unternehmenspolitische Entscheidungen zu treffen, die im engen Zusammenwirken von Betriebsrat und Personalabteilung in einer entsprechenden Betriebsvereinbarung mündeten. Dort wurde beispielsweise vereinbart, dass mit dem Home Office keine Ausweitung der Arbeitszeiten verbunden sein darf. Im ersten Schritt darf die Heimarbeit zudem höchstens an 4 Arbeitstagen im Monat genutzt werden (durchschnittlich einmal pro Woche). Sie soll sich vor allem auf konzeptuelle Arbeit ohne Kundendaten beschränken. Home Office ist damit kein Instrument für die Erledigung des Tagesgeschäfts. Unter dem Motto »HUK Anywhere« haben Mitarbeiter nun die Möglichkeit, den Stick innerhalb ihrer Abteilung anzufordern. Nach Freigabe durch den Vorgesetzten und dem Hinweis auf die Nutzungs- und Datenschutzinformationen wird der Stick seitens der IT bereits vorkonfiguriert ausgegeben.



Jürgen Berger - HUK-COBURG

»Das Gute an der Lösung ist, dass der Anwender im Endeffekt nichts falsch machen kann«, sagt Berger. »Der Bootvorgang führt den Benutzer nach der Authentifizierung direkt in eine Citrix-Sitzung mit den gewohnten Anwendungen, die er von seinem Arbeitsplatzrechner kennt. Unseren Erfahrungen zufolge ist es auch relativ egal, was für einen Computer der Anwender

nutzt beziehungsweise wie aktuell das private Gerät ist. Auch ältere PCs eignen sich problemlos, die Mindestanforderungen sind sehr niedrig.«

Die einfache Handhabung erweist sich hier als weiterer Vorteil des Sticks. Denn während bei Mitarbeitern der IT- und EDV-Abteilungen in der Regel entsprechendes technisches Verständnis vorausgesetzt werden kann, müssen in den Fachabteilungen natürlich auch Benutzer ohne größere IT-Affinität mit der

»Sicherheit war natürlich die Grundvoraussetzung. Wir suchten zudem nach einer zentral managebaren Lösung, die möglichst wenig Pflege benötigt.«

Jürgen Berger

Gruppenleiter Systems-Management & Softwareverteilung

Lösung zurecht kommen. Der Stick kann an beliebigen privaten PCs verwendet werden. Durch das speziell abgesicherte ECOS-Betriebssystem, das automatisch direkt vom Stick gebootet wird, stellt selbst ein mit Viren, Trojanern oder sonstiger Malware verseuchter Rechner keine Gefahr dar.

Das lokale Betriebssystem oder sonstige installierte Software wird nicht angesprochen. Der Stick realisiert dadurch auch eine hundertprozentige Trennung zwischen der privaten Hardware und der beruflichen Nutzung – eine wichtige Voraussetzung aus datenschutztechnischer Sichtweise. Von der neu gewonnenen Flexibilität profitieren jedoch nicht nur die Mitarbeiter selbst: Auch aus Sicht des Arbeitgebers zeigen sich klare Vorzüge. Dabei ist zum einen die höhere Arbeitsplatzattraktivität zu – heute ein immer wichtigerer Faktor beim Wettstreit um die besten Köpfe. Gerade auch außerhalb der großen Ballungsräume werden solche Angebote von Mitarbeitern sehr positiv wahrgenommen.

Stick oder Firmen-Notebook:

Der Kostenvergleich fällt eindeutig aus

Zum anderen verdeutlicht ein Kostenvergleich mit der Ausgabe firmeneigener Notebooks, welches große Einsparpotenzial der ECOS SECURE BOOT STICK in der Praxis birgt:

»Die Gesamtkosten für die Anschaffung eines geeigneten Business-Notebooks würden sich inklusive Lizenzkosten für die Software auf etwa 2.000 Euro summieren. Mit dem ECOS-Stick liegen wir je Mitarbeiter bei weniger als 20 Prozent dieser Summe. Das ist natürlich eine drastische Einsparung. Man muss auch ganz klar sagen, dass ein so breites Ausrollen, wie wir es derzeit mit den Sticks vornehmen, mit Notebooks schon allein aus Budgetgründen wohl nicht umsetzbar gewesen wäre.«

Vorteile auf einen Blick:

- + Hochsicherer Fernzugriff mit Privat-PC oder Mac
- + 100%ige Trennung berufliche / private Nutzung
- + Höchste Sicherheit dank gekapselter Umgebung
- + Datenschutz nach BDSG und BSI-Grundschutz
- + Minimale Administration / zentrales Management
- + Einfache Integration in bestehende Infrastruktur
- + Geringe Investitionen und Betriebskosten
- + Einfach und flexibel – überall nutzbar